

# Rettung für Walknochen-Zäune

VON WOLFGANG MALZAHN

14. Mai 2009

**Die Hildesheimer Hochschule unterstützt die Insel Borkum dabei, den Kulturschatz zu erhalten. Jedes einzelne der rund 180 Exemplare wurde erfasst. Im kommenden Jahr soll mit der Konservierung begonnen werden.**



Gregor Ulsamer, Vorsitzender des Heimatvereins Borkum, vor einem bereits recht angegriffenen und bemoosten Walknochenzaun auf der Insel Borkum.

Bild:  
Malzahn

Borkum - Zäune aus Walknochen, früher auch auf den Inseln Ameland und Schiermonnikoog zu bewundern, gibt es heute nur noch auf Borkum. "Wir haben hier einen großen Kulturschatz. Den wollen wir unbedingt erhalten", sagt Gregor Ulsamer, Vorsitzender des Heimatvereins der Insel Borkum. Der Verein bekommt jetzt Unterstützung durch die Hochschule für Angewandte Wissenschaften und Kultur in Hildesheim.

Gemeinsam mit den Wissenschaftlern wollen die Borkumer ihre Zäune aus Walknochen vor Vandalismus, Regen, Laub und Humussäure schützen - und vor Hunden, die immer wieder gern ihr Bein ausgerechnet an den alten Knochen heben. Die Wissenschaftler arbeiten an einem Gutachten. Dafür haben sie jeden einzelnen der rund 180 Walknochen an den beiden Zäunen auf Borkum erfasst. Ulsamer rechnet damit, dass im kommenden Jahr mit den Rettungsmaßnahmen begonnen werden kann.

## **Bis Ende des 18. Jahrhunderts gingen die Männer auf Waljagd**

Fest steht bereits, dass die Knochen mindestens einen Meter weit vom Bürgersteig zurückversetzt werden: "Damit die Besucher nicht so direkt zugreifen können", wie Ulsamer sagt. Außerdem sollen die Oberflächen abgedeckt werden - als Schutz vor Regen und Laub. Denn beides hat dazu beigetragen, dass sich die Knochen nach und nach zersetzen.

Da die im Erdreich vergrabenen Walkiefer auch von unten her verrotten und von der Humussäure stark angegriffen werden, soll auch hier nach einer Lösung gesucht werden.

Bis Ende des 18. Jahrhunderts fuhren Borkumer Männer zur Waljagd. Die Unterkiefer der Meeressäuger wurden auf der Insel als Windschutz- und Sandfang-Zäune aufgebaut.